

Jahresrückblick der Gemeinde Schopfloch 2021



Impfaktion in Schopfloch
460 Interessenten konnten im November von einem mobilen Impfteam aus der Ortenau geimpft werden. Eine lange Warteschlange bildete sich weit bis in die Schulstraße. Jeder erhielt seinen „Piks“.



Winterstimmung

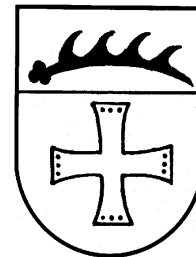
Tief verschneit war die Landschaft Anfang Februar, hier der Blick von Schopfloch Richtung Iffingen.



Unterirflingen, Weihnachtsbaum
gespendet von Eberhard Winter.
Foto: Bukenberger



Jahresrückblick 2021



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Freunde unserer Gemeinde,

es ist Advent und gerade schneit es draußen.

Wie jedes Jahr zu dieser Zeit lasse ich das ablaufende Jahr an mir vorüberziehen und versuche das bei uns in der Gemeinde Geschehene zu Papier zu bringen.

2021 ist stärker von der Corona-Pandemie geprägt gewesen, als uns lieb gewesen ist. Die Hoffnungen, dass mit Hilfe von Impfstoffen das Leben wieder „normaler“ wird hat einer großen Ernüchterung Platz gemacht. Aber es gibt auch hoffnungsvolle Zeichen.

Schwere Krankheitsverläufe lassen sich durch eine Impfung mit sehr großer Wahrscheinlichkeit vermeiden. Impfen schützt uns alle.

Zunächst gebe ich Ihnen wie gewohnt die Zahlen aus unserem Einwohnermeldeamt:

Stand:	01. Dezember 2020	01. Dezember 2021
Schopfloch	1.528	1.546
Oberiflingen	643	642
Unteriflingen	411	411
Gesamt	2.582	2.599

Personenstandsfälle:

Stand:	01. Dezember 2020	01. Dezember 2021
Geburten:	25	27
Eheschließungen:	12	12
Sterbefälle:	26	15

Das Jahr 2021 war in Schopfloch, was das Wetter anlangt, eher unauffällig. Es gab im Winter viel Schnee und auch der Regen blieb - im Gegensatz zu den letzten heißen und trockenen Jahren - nicht aus. Der Grundwasserspiegel konnte wieder ansteigen und sich so wieder ein wenig regenerieren.

Auf zunehmende Wetterextreme müssen wir uns dennoch einstellen. In Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen gab es im Juli schlimme Überschwemmungen, die viele Menschenleben kosteten. Wir haben Fernsehbilder gesehen, die wir eigentlich bisher nur von Berichten aus dem fernerem Ausland kannten. Der Klimawandel kennt keine nationalen Grenzen.

Das ablaufende Jahr hat außerdem weitere Besorgnis erregende Ereignisse und Entwicklungen zu verzeichnen. Ein paar wenige erwähne ich kurz:

- Das sehr selbstbewusste und aggressive Auftreten Chinas zeigt, dass sich die Machtverhältnisse gerade zu Ungunsten des Westens verschieben (zu dem wir übrigens auch gehören).
- Das Debakel in Afghanistan mit all seinem Leid vor allem für die Frauen in diesem geschundenen Land.
- Wohin die USA steuern ist auch nach dem Präsidentenwechsel noch nicht ausgemacht. Der Sturm eines gewalttätigen Mobs auf das Kapitol in Washington am 6. Januar wirft immer noch viele beunruhigende Fragen auf.
- Europa sieht sich zunehmend mit Nachbarn konfrontiert, die versuchen es zu destabilisieren. Der massive Aufmarsch russischer Truppen an der Grenze zur Ukraine verbunden mit den jüngsten Ereignissen an der weißrussisch-polnischen bzw. litauischen Grenze ist nur ein Beleg dafür.
- Innerhalb der Europäischen Union wiederum treten zunehmend Gegensätze zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten in Erscheinung. Das Gemeinsame und Verbindende bekommt mehr und mehr sichtbare Risse.

- Auch nach dem offensichtlich unsinnigen Brexit gilt es jetzt für Europa und Deutschland sich auf eigene Stärken und Möglichkeiten zu konzentrieren. Gerade die deutsche Wirtschaft verfügt nach wie vor - und das ist m. E. die positive Botschaft - über eine besondere Innovationskraft und vermag sich in einem zunehmend schwierigen Weltmarkt durchaus weiter erfolgreich zu behaupten. Man muss sie nur lassen und nicht mit unnötigen Vorschriften und Maßnahmen gängeln.

Aus der heimischen Wirtschaft

Trotz der Pandemie konnte im Lauf des Jahres 2021 die Wirtschaft schneller wieder Tritt fassen als vorhergesagt. Dies verdanken wir auch spürbaren staatlichen Hilfen.

Unser größtes Unternehmen im Ort, die **Homag**, freut sich über den größten Auftragseingang in ihrer Geschichte und hofft, dass sich Probleme mit den Lieferketten nicht allzu sehr auf den Geschäftsbetrieb auswirken.

Das Unternehmen hat außerdem einen **beispiellosen Investitionsplan** am Standort Schopfloch auf den Weg gebracht. In nicht gekannter Höhe sollen hier Investitionen von über 100 Millionen € erfolgen. Dies ist für uns mehr als ein erfreuliches **Standortbekenntnis** des Unternehmens für mehrere Jahrzehnte.

Aus meiner Sicht war dies **2021 die wichtigste Nachricht in Schopfloch**. Sie erfüllt mich mit großer Freude und Dankbarkeit.

Mit dem Start für den Bau der „Halle Ost“ entlang der Umgehungsstraße hat die Homag bereits im Juli mit der Umsetzung ihres ehrgeizigen Investitionsplanes begonnen. Im Bestandsbereich der Homag wird nächstes Jahr ein neues Logistikcenter entstehen.

In der „Nordhalde“ laufen bereits intensive Planungen für ein neues Kundencenter mit Betriebsrestaurant und neuen Büroarbeitsplätzen. Voraussetzung für die Umsetzung war es, dass es der Gemeinde gelingen würde, die hierfür erforderlichen Flächen der Homag anbieten

zu können. Die Gemeinde konnte erfreulicherweise das letzte notwendige Grundstück im Rahmen eines Tausches erwerben.

Der gemeindliche **Grunderwerb in der „Nordhalde“** ist damit **nach mehr als 20 Jahren erfolgreich abgeschlossen**. In diesem Zusammenhang danke ich allen Grundstückseigentümern, die mit der Abgabe ihrer Flächen dieses ausgesprochen wichtige Vorhaben der Homag mitermöglichen.

Die Homag hatte, wie schon im letzten Jahr, den Gemeinderat und die **betroffene Bevölkerung** im Rahmen einer Veranstaltung **über** ihre umfänglichen **Projekte informiert**. Sie bedeuten auch, dass der Tumlinger Weg zur Sackgasse umgewandelt wird. Der Verkehr von und nach Tumlingen wird künftig über die Erschließungsstraße der „Nordhalde“ Richtung Schopfloch erfolgen.

Die Homag plant den Baubeginn in der „Nordhalde“ für Ende 2022.

Fazit: Der **Wirtschaftsstandort Schopfloch** erfährt durch diese Vorhaben eine **gewaltige Aufwertung**. Dies wird nicht nur Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde sondern auch vielen Menschen in der ganzen Region zu Gute kommen.

Haushalt und Finanzen

Die Corona-Pandemie hat sich bei uns auch in der Gemeindekasse besonders bemerkbar gemacht.

Letztes Jahr musste die Gemeinde in Millionenhöhe Gewerbesteuerrückzahlungen vornehmen. Gewerbesteuereinnahmen blieben dagegen auch in diesem Jahr weitgehend aus.

Betrag der Kassenstand Anfang 2020 noch etwas über 10 Millionen €, sind es jetzt nur noch 3 Millionen €. Um Verluste bei vorzeitigen Kündigungen von Geldanlagen zu vermeiden, hat die Gemeinde deshalb im Spätsommer einen sehr günstigen Kredit in Höhe von 750.000 € aufgenommen. Das hat in der Gemeinde viele überrascht.

Die beruhigende Nachricht ist jedoch, dass wir nach wie vor noch ordentlich in der Lage sind unsere Aufgaben zu erfüllen. Die Geschwindigkeit hat sich allerdings bei den Investitionen, wie Sie im Laufe des Berichts erfahren werden, verlangsamt. Die eine oder andere Maßnahme musste auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Nach meiner Erfahrung ist es jedoch immer so gewesen, dass in der Gemeinde Schopfloch letztlich alles umgesetzt werden konnte, was sich der Gemeinderat vorgenommen hatte. Der Haushalt ist auch weiter dadurch gekennzeichnet, dass unsere laufenden Ausgaben für Verwaltung und Personal, wie schon in den vergangenen Jahren, vergleichsweise unterdurchschnittlich sind.

Ich nehme diese Betrachtungen auch wieder zum Anlass den Unternehmen sowie Ihnen verehrte Bürgerinnen und Bürgern für die Zahlung der Steuern und weiterer Abgaben herzlich zu danken, ansonsten wäre die Aufgabenerfüllung Seitens der Gemeinde so nicht möglich.

Das **Gewerbegebiet „Herrengarten“ in Oberiflingen** wird die Gemeinde nächstes Jahr erschließen. Das Bebauungsplan- und Umlegungsverfahren müssen zuvor noch abgeschlossen werden. Mit dem Verkauf von dort befindlichen Gewerbeflächen rechne ich ab Mitte 2022.

Schnelles Internet und Nahwärme

Schopfloch, Oberiflingen und Unteriflingen verfügen schon jetzt über Anschlüsse an die Datenautobahn. Das heißt aber keinesfalls, dass wir deshalb die Hände in den Schoß legen können. Die Entwicklungen auf diesem Feld verlaufen rasend schnell und es werden immer höhere Übertragungsgeschwindigkeiten nachgefragt. Am besten kann dies über Glasfaserleitungen gewährleistet werden. Deshalb hat der Landkreis Freudenstadt eine entsprechende Initiative gestartet und verlegt im ganzen Kreisgebiet derzeit ein „digitales Rückgrat“, das sogenannte Backbone. Das sind überörtliche Glasfaserleitungen an die sich örtliche Netze der Städte und Gemeinden anschließen lassen.

In Schopfloch werden die lokalen Glasfaserleitungen gemeinsam mit den Leitungen der sich im Aufbau befindlichen Nahwärme verlegt. Bis jetzt haben rund 220 Hauseigentümer an Glasfaseranschlüssen Interesse bekundet. Für Bereiche in denen noch keine Bauarbeiten im

Rahmen der Nahwärmeplanung/Breitband stattgefunden haben, können noch Interessensbekundungen beim Bürgermeisteramt eingereicht werden.

In Schopfloch und Iflingen stellt der Betreiber NSW-Netz zusammen mit der Sparkassen-informationstechnologie diese Nutzungsmöglichkeiten zur Verfügung. Die hierfür erforderliche Ausschreibung des Landkreises hatte NSW-Netz im Lauf des Jahres für sich entschieden. Aus heutiger Sicht kann in Schopfloch im Lauf des Sommers 2022 dieses im Aufbau befindliche Netz teilweise auch schon genutzt werden.

In Ober- und Unteriflingen sind die Backbonetrassen bereits verlegt. Hier gibt es 66 potenzielle Hausanschlüsse.

Deren Nutzung wird bereits im Februar/März 2022 möglich sein.

In Schopfloch, Oberiflingen und Unteriflingen werden wir zunächst nicht überall über diese Nutzungsmöglichkeiten verfügen. Der Gemeinderat möchte die derzeit noch nicht mit Glasfaser versorgten Bereiche nach und nach auch noch mit Glasfaserleitungen versehen. Die Gemeinde kosten die genannten Maßnahmen in Ober- und Unteriflingen 1 Millionen €, in Schopfloch werden es 2 Millionen € sein. Dies ist dann aber noch nicht das Ende sondern der weitere Ausbau von Glasfaserleitungen wird die Gemeinde noch etliche Mittel kosten.

Startschuss für Nahwärme erfolgt

Bei Schneegestöber im April ging es mit den Bauarbeiten für die Nahwärme in Schopfloch los. Mittlerweile sind beginnend von der „Bräunleshalde“ 2,8 Kilometer Nahwärme- und Glasfaserleitungen in der Hauptstraße und in weiteren südlichen Bereichen des Orts verlegt. Ab Frühjahr 2022 kommen dann u. a. die Kirchsteige, Horber Straße, Umlandstraße und Schloßbergstraße dran.

Das zur Nahwärme gehörende Heizhaus in der „Bräunleshalde“ wird bald seiner Bestimmung übergeben können. Im Herbst konnte bereits unter größerer Beteiligung der Bevölkerung das Richtfest hierzu gefeiert werden.

Bisher haben 144 Hauseigentümer Anschlüsse bestellt. Die Genossenschaft freut sich auf weitere Anträge. Denken auch Sie darüber nach.

Verkehrsinfrastruktur

Vor 10 Jahren, am 19.11.2011, konnte die Ortsumfahrung Schopfloch nach jahrzehntelanger Planung endlich freigegeben werden. Sie trägt nach wie vor erheblich zur Entlastung unseres Ortes bei. Der durchgängige leistungsfähige Anschluss an die Bundesautobahn Stuttgart/Singen fehlt allerdings leider noch immer. Bei den derzeit laufenden Bauarbeiten für die Hochbrücke Horb tut sich zwar einiges aber die Fertigstellung dieses wichtigen Verkehrsprojekts wird sich noch einige Jahre hinziehen. Derzeit rechnet das Regierungspräsidium Karlsruhe, das dies bis 2025 dauern dürfte. Die Bemühungen für die Anbindung des westlichen Kreisgebiets an die Bundesautobahn tragen also langsam und allmählich Früchte. Ein Terminal im Gewerbegebiet Horb soll außerdem den Transport von wichtigen Gütern für unseren Landkreis über die Bahn besser gewährleisten. Dieses Projekt flankiert das Bundesstraßenprojekt B 28 neu und erzeugt damit weiteren notwendigen Rückenwind.

Umgehung „Knielsen“ als Lückenschluss

Leider erfolgt der Schwerlastverkehr aus Richtung Horb nach Glatten bzw. Sulz-Dürrenmettstetten nach wie vor durch Schopfloch über die Horber Straße und in der Fortsetzung durch die Glattener Straße. Mit der schon seit Jahren geplanten Umfahrung des Baugebiets „Knielsen“ könnte Schopfloch hier eine weitere wichtige Entlastung erfahren.

Die Trasse ist bereits über die Flurbereinigung gesichert, so dass hier kein Grunderwerb mehr notwendig wäre. Ich hoffe, dass der Landkreis diese Trasse nicht aus den Augen verliert.

Kreisstraße zwischen Oberiflingen und Dürrenmettstetten

Diese Kreisstraße wird der Landkreis im Jahr 2022 bis zur Kreisgrenze bedarfsgerecht ausbauen. Die Planungen sind soweit abgeschlossen. Nach abzuschließenden Ausschreibungen kann dann hiermit begonnen werden. Auch der Radverkehr wird hierbei berücksichtigt.

Neugestaltung Marktplatz Schopfloch

Die Planungen für die Neugestaltung des Marktplatzes gingen dieses Jahr weiter. Der Sieger des letztjährigen Planungswettbewerbs, das Büro Fromm aus Dettenhausen, hat gemeinsam mit dem Gemeinderat und dem Ausschuss Schopfloch weitere wichtige Entscheidungen hierfür getroffen. In einem ersten Schritt sind die Arbeiten für die Stellplätze zwischen Rathaus und der Kirchsteige bereits vergeben worden. Die Gemeinde ist außerdem dabei, mit den hierfür notwendigen Partnern (Verkehrsbehörde des Landratsamts und Straßenbauamt) die schon seit Jahren gewünschte Geschwindigkeitsreduzierung des Verkehrs im Bereich des Zentrums von Schopfloch im Zuge der Hauptstraße voranzubringen. Wir erhoffen im Gemeinderat, dass zumindest eine Reduzierung der Geschwindigkeit zwischen Bühelstraße und Bahnhofstraße möglich sein wird. Die derzeitige Haushaltslage zwingt die Gemeinde das Vorhaben Neugestaltung Marktplatz in mehreren Schritten umzusetzen.

Bereich Kirchsteige/Lindenstraße, seniorengerechtes Wohnen

In diesem Bereich gibt es schon seit längerer Zeit Überlegungen für eine Wohnanlage. Hierbei ist noch zu prüfen, ob Angebote für Senioren miteinbezogen werden können. Vor weiteren Entscheidungen hierzu ist es der Gemeinde wichtig zu erfahren, wie Sie als Bürgerinnen und Bürger darüber denken. Deshalb hatte das Rathaus eine Umfrage hierzu gestartet. Uns ist wichtig, dass Angebote für Seniorenwohnen nicht am örtlichen Bedarf vorbei gehen und hierbei die Wünsche der Bevölkerung möglichst zum Zuge kommen. Anfang nächsten Jahres werden wir die Ergebnisse der Umfrage und deren Konsequenzen im Gemeinderat öffentlich diskutieren. Auch der Seniorenbeirat und die Diakoniestation sind in diesem Meinungsbildungsprozess miteinbezogen.

Bei Neubaugebieten geht es voran

Nach wie vor boomt auch bei uns der Wohnungsmarkt. In **Schopfloch** ist vor allem das Baugebiet „**Laiber Süd**“ im Fokus des Interesses. Es befindet sich zwischen Sonnenhalde und Bahnhofstraße. Die Ausschreibung ist nach dem Abschluss vom Bebauungsplan- und Umlegungsverfahren auf dem Weg. Die Gemeinde wird 2022 die Erschließungsarbeiten hierfür

durchführen. Sie hat inzwischen das Interessensbekundungsverfahren für Bauplätze abgeschlossen. Die neuen Vergaberichtlinien für gemeindeeigene Bauplätze kamen hier zur Anwendung. Viele Bewerberinnen und Bewerber hatten sich beteiligt.

Das Baugebiet „**Gilteich**“ oberhalb von **Unteriflingen** konnte dieses Frühjahr fertig erschlossen werden. Nach einem zuvor durchgeführten Interessensbekundungsverfahren waren die meisten Plätze vergeben. Viele junge Familien zeigen für dieses Baugebiet Interesse.

Auch für Oberiflingen ist ein weiteres Baugebiet „Aischbach“ geplant. Bei entsprechendem Bedarf wird sich die Gemeinde der Erschließung auch dieses Bereichs zuwenden.

Friedhöfe

Im letzten Jahr hatten sich der Gemeinderat, der Ausschuss Schopfloch und der Ortschaftsrat Unteriflingen mit der Erweiterung des Friedhofs Schopfloch bzw. des Friedhofs Unteriflingen beschäftigt. Derzeit ruhen wegen der Haushaltslage diese Projekte. Sowohl für Schopfloch als auch für Unteriflingen gibt es bereits Planungen die zeitnah umgesetzt werden könnten, wenn es die Finanzierung erlaubt.

Planungen für die Feuerwehr

Die Gemeindefeuerwehr soll nach Beschlusslage des Gemeinderats künftig zwei Abteilungen umfassen, eine in Schopfloch und die andere in Iflingen. Für beide Standorte soll es neue Feuerwehrhäuser geben.

Der Gemeinderat hatte im letzten Jahr für den Standort Schopfloch das ehemalige Areal von Ferntransporte Seeger erworben. Die angespannte Haushaltslage erlaubt es allerdings nicht, dass wir – wie eigentlich vorher geplant – schon dieses Jahr mit den Arbeiten hierfür begonnen haben. Gemeinde, Feuerwehrleute und der beauftragte Planer hatten bereits ein Planungskonzept erstellt. Wegen der angespannten Haushaltslage kam der Gemeinderat allerdings zum Ergebnis, dass ein Zuschussantrag hierfür noch nicht gestellt werden sollte und auch noch eine Reihe von

wichtigen Fragen hierbei geklärt werden soll. Hierzu gehört auch die Weiterentwicklung des Bauhofs, der in diese Überlegungen ebenfalls miteinbezogen ist.

Die Bemühungen für ein Iflinger Feuerwehrhaus sind ebenfalls am Laufen. Angedacht ist ein Bereich zwischen Oberiflingen und Unteriflingen. Zu diesen Planungen wird die Gemeinde Anfang nächsten Jahres weitere Informationen geben.

Aus unseren Schulen

Zweiter Jahrgang der Gemeinschaftsschule Schopfloch-Waldachtal legt mit 2,1 sehr erfolgreich die zentrale Realschulprüfung ab

Die im Jahr 2014 gestartete Gemeinschaftsschule konnte im Sommer den zweiten Abschluss der 10. Klasse und damit des dort abgelegten Realschulabschlusses feiern. Mit einem Notendurchschnitt von 2,1 gelang den erfolgreichen Schülerinnen und Schülern ein noch besserer Erfolg als im letzten Jahr. Das Ergebnis liegt damit auch über den Ergebnissen anderer Schulen in unserem Umkreis.

Auch die Jahrgangsstufe 9 legte wieder einen ordentlichen Hauptschulabschluss ab.

Leider sind die Anmeldezahlen für die Gemeinschaftsschule nicht so, wie sie von Seiten des Landes vorgegeben sind. Ich hoffe sehr, dass die Erfolge dieses Schulmodells die Attraktivität unserer Schule entsprechend erhöhen und das große Engagement aller Beteiligten sich entsprechend auswirkt.

Die Corona-Pandemie hatte auch unsere Schulen Anfang des Jahres sehr getroffen. Präsenzunterricht konnte erst im Laufe des Frühjahrs wieder angeboten werden. Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und auch viele Eltern sahen sich vor sehr großen Herausforderungen gestellt. Das gilt jetzt auch wieder aktuell bei der mittlerweile vierten Corona-Welle, die unsere Schulen bis jetzt Dank des großen Engagements aller Beteiligten gut bewältigt haben.

Kirchen, Vereine und Gruppen

Das öffentliche Leben hat durch die Corona-Pandemie erheblich gelitten. Viele Veranstaltungen konnten und können nicht durchgeführt werden, weil sich die Infektionszahlen und Inzidenzen seit diesem Herbst wieder sehr besorgniserregend nach oben entwickeln.

In der warmen Jahreszeit konnten Veranstaltungen durchgeführt werden und die Bevölkerung teilweise wieder gewohnte Veranstaltungen wie die Feuerwehrhocketste in Oberiflingen genießen.

Ich hoffe doch sehr, dass wir im nächsten Jahr hier wieder Erfreulicherer erleben werden.

Vorbereitungen für die 1250-Jahr Feier im Jahr 2022

Seit mehr als drei Jahren bereitet sich die Gemeinde mit Vereinen, Gruppen und Einzelpersonen auf das im Jahr 2022 geplante Festjahr vor. Der zentrale Festplatz wird im Bereich des nun der Gemeinde gehörenden ehemaligen Seeger-Areals sein. Das Festwochenende vom 15. Juli bis 17. Juli 2022 wird viele Angebote enthalten.

Wir werden Sie darüber laufend informieren. Ein Höhepunkt wird der geplante Umzug sein.

Lassen Sie sich überraschen.

Ausblick

Das ablaufende Jahr war besonders zu Beginn und ist wieder seit November nach wie vor von der Corona-Pandemie geprägt. Im Sommer schien es so, dass die stark fallenden Inzidenzen und die bis dahin gut verlaufene Impfkation den Weg für ein „normaleres Leben“ eröffnen würden. Dies ist, wie wir inzwischen bitter erfahren mussten, nicht der Fall. Vielmehr müssen weitere spürbare Anstrengungen beim Impfen erfolgen. Behutsamkeit und Umsicht bei Kontakten ist zum Eigenschutz aber auch zum Schutz Dritter unabdingbar.

Dennoch bin ich zuversichtlich, dass wir letztendlich lernen werden mit diesem gefährlichen Virus und seiner Mutanten zu leben.

Die Haushaltslage in der Gemeinde wird sich, da bin ich mir sicher, wieder deutlich besseren und dadurch wieder mehr Handlungsspielräume ermöglichen.

Das Jahr 2021 ist ein Jahr, in dem wir auch viel erfahren und lernen konnten. Lassen sie uns die gewonnen Erkenntnisse dafür nutzen, im nächsten Jahr hoffnungsvoll in die Zukunft zu gehen.

Am Ende meines Berichts danke ich Ihnen liebe Bürgerinnen und Bürger, die Sie sich im vergangenen Jahr erneut in besonderer Art und Weise eingebracht haben und damit für unser Gemeinwesen wertvolle und wichtige Beiträge leisten konnten.

Ich danke für das gute Miteinander und das auch in diesem Jahr dem gesamten Team der Gemeindemitarbeitenden und mir entgegengebrachtem Vertrauen.

Ein besonderer Dank geht an Ärzte und Pflegekräfte in unserer Gemeinde, die Diakoniestation, das Personal in den Läden und allen anderen Bürgerinnen und Bürgern die sich in welcher Weise auch immer während dieser Zeit für Ihre Mitmenschen besonders eingesetzt haben.

Ich danke auch den Mitarbeitenden unserer Gemeinde, sowie allen Mitgliedern unserer kommunalen Gremien.

Ich bin in der Tat sehr gespannt, wie es 2022 weiter gehen wird und freue mich auch auf das bevorstehende Jubiläum der 1250 Jahrfeier.

Lassen Sie es uns mit Gottvertrauen und Zuversicht gemeinsam angehen.

Auch im Namen der Ortsvorsteher Hermann Schwizler und Andreas Zeller wünsche ich Ihnen gesegnete friedliche und glückliche Weihnachten sowie ein gutes und gesundes neues Jahr 2022.

Ihr



Klaas Klaassen
Bürgermeister

Ein herzlicher Dank geht auch an die Rathausmitarbeiterin Frau Lena Bukenberger, die bei der Erstellung dieses Jahresrückblicks wieder besonders engagiert mitgewirkt hat und auch an Uwe Ade für die von ihm zur Verfügung gestellten Bilder, die in diesem Jahresrückblick ebenfalls vorkommen dürfen.

Das Jahr 2021 in Bildern

Aus dem Wirtschaftsleben

Homag überrascht mit millionenschweren Investitionsplanungen

In nicht gekannter Größenordnung will die Homag millionenschwere Investitionen am Standort Schopfloch vornehmen. Anfang Juli gab es den ersten Spatenstich für die „Halle Ost“, im kommenden Jahr sind der Bau eines Logistikcenters im Bestandsbereich sowie in der Nordhalde der Bau eines Kundencenters mit Betriebsrestaurant und Bürobereich vorgesehen.



Hier beim Spatenstich zur „Halle Ost“. Von links: Drago Jeric, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender, Marcus Wößner, die Vorstände Dr. Daniel Schmitt und Rainer Gausepohl, Bürgermeister Klaassen, Landrat Dr. Rückert, Dr. Sergej Schwarz, Geschäftsführer Marco Huber sowie Michael Huber (Director Operations Schopfloch) und Architekt Jörg Wörner.
Foto: Homag

Aus dem Schulleben

Zweiter Jahrgang der Gemeinschaftsschule legt hervorragenden Realschulabschluss mit einem Notendurchschnitt von 2,1 aufs Parkett - Herzlichen Glückwunsch!



Von links: Schulleiterin Rektorin Schuon, die erfolgreichen Abschluss Schülerinnen und -schüler, die Lehrerin Melinda Liedtke und der Lehrer Martin Wehrle und Bürgermeister Klaassen.

Aus dem Kulturleben

Premiere: „Der kleine Prinz“ als erstes Theaterstück überhaupt bei einer Freiluftveranstaltung auf dem Rödelsberg

Die „Chamaelon Theaterwelten“ führten im Rahmen des Sommerferienprogramms den „kleinen Prinzen“ von Antoine de Saint-Exupéry als Freilichtveranstaltung auf. Kleine und große Leute ab 5 Jahren waren eingeladen dabei zu sein. Der Schwarzwaldverein bot Erfrischungsgetränke an.



Die Gruppe „Chamaelon Theaterwelten“



Während der Aufführung

Corona-Pandemie

Das Seeger-Areal in der Dornstetter Straße, das die Gemeinde letztes Jahr für Feuerwehrzwecke erworben hatte bot sich idealerweise bis zum Sommer für die Fieberambulanz an. Seit Nikolaus ist hier der Kreisimpfstützpunkt Schopfloch (KISS) eingerichtet, bei dem Impftermine vereinbart werden können.





Bei der Eröffnung des KISS. Zusammen mit dem Impfteam
 Von rechts: Landrat Dr. Rückert, die leitende Ärztin Frau Dr. Katrin Schmidt (vierte von rechts), Kreisbrandmeister Frank Jahraus (dritter von links), Kämmerin Carina Eberhardt (zweite von links) und Bürgermeister Klaassen (links).
 Foto: Monika Schwarz

Gemeinderatsitzungen finden seit März 2020 in der Veranstaltungshalle statt

Viele Themen wie der Haushalt, oder die weitere bauliche Entwicklung der Gemeinde wurden in den Gemeinderatssitzungen besprochen und entschieden.

Das Gremium während der Haushaltsberatung, Kämmerin Carina Eberhardt stellte das Planwerk vor.



Kirchengemeinde initiiert Osterweg in Oberiflingen



Viele Gemeindemitglieder beteiligen sich an der Errichtung des Osterwegs, der auch beim Sportgelände des SV Oberiflingen vorbei führte. Das Echo darauf war groß.
 Foto: Ade

Aus der Feuerwehr

Auch während der Corona-Pandemie übte die Feuerwehr und hielt sich in Trainingseinheiten fit. Hier bei einer Feuerwehrrübung in dem Gewerbegebiet „Nordhalde“.



Foto: Feuerwehr

Feuerwehrohocketste in Oberiflingen

Nach einem Jahr Pause gab es endlich mal wieder eine Feuerwehrohocketste. Die Feuerwehrkameraden aus Oberiflingen bewirteten ihre Gäste hervorragend und denen hat es gut gefallen. Kommandant Siegfried Zeller und sein Team konnten sehr zufrieden sein.



Feuerwehrabteilung Schopfloch bietet Ende Oktober Schlachtplatte zum Mitnehmen an



Im Herbst wurde das Angebot einer Schlachtplatte „to go“ sehr stark von der Bevölkerung angenommen. Hier die Feuerwehrkameraden während der Essensausgabe.

Hauptversammlung 2021

- Wahlen und Ehrungen

- Uwe Finkbohner als Feuerwehrkommandant der Gemeinde wiedergewählt, ebenso wie sein Stellvertreter Siegfried Zeller Oberiflingen

Bei der diesjährigen Hauptversammlung gab es Wahlen bei denen unter anderem Herr Uwe Finkbohner Schopfloch als Feuerwehrkommandant der gesamten Wehr wiedergewählt wurde genauso wie sein Stellvertreter Herr Siegfried Zeller aus Oberiflingen.



Das Bild zeigt von links Uwe Finkbohner wiedergewählter Kommandant, Stefan Haller geehrt für 25 Jahre Feuerwehrdienst, Maik Zinser Kreisfeuerwehrverband Freudenstadt, Kevin Haist Jugendleiter der Feuerwehr Schopfloch für 15 Jahre geehrt, wiedergewählter stellvertretender Gesamtkommandant Siegfried Zeller Oberiflingen wurde für 25 Jahre geehrt, Daniel Barth für 15 Jahre geehrt, Andreas Eberhardt Abteilungskommandant Unteriflingen wurde ebenfalls für 15 Jahre geehrt, Bernd Eberhardt geehrt für 40 Jahre, Daniel Keppler Unteriflingen wurde für 25 Jahre geehrt, Andre Schwizler wurde ebenfalls für 25 Jahre geehrt, Andreas Pfau jun. wurde auch für 25 Jahre geehrt, Christian Schrägle wurde für 15 Jahre geehrt, Bürgermeister Klaassen, Christoph Gerber der für 25 Jahre geehrt wurde und Kreisbrandmeister Frank Jahraus.

Nicht auf dem Foto: Simon Haller, der für 15 Jahre geehrt wurde.

Foto: Ade

Wohnen und Bauen

Baugebiet „Gillteich“ im Frühjahr fertig erschlossen

Nach Abschluss der Erschließungsarbeiten für das neue Baugebiet „Gillteich“ Unteriflingen Während der Abnahme, Mitarbeiter der Firma Rath, Pfalzgrafenweiler zusammen mit Ingenieur Rainer Autenrieth vom Gemeindeverwaltungsverband Dornstetten und Ortsvorsteher Herrn Schwizler.





Das Baugebiet „Gillteich“ liegt in landschaftlich hervorragender Lage. Mittlerweile sind ein Großteil der Plätze bereits veräußert, darunter an etliche junge Familien.

Nahwärme und Breitband

Im April starten die Bauarbeiten für die Nahwärme und das Breitband in Schopfloch



Ein gewaltiges Investitionsprojekt schultern die Nahwärmegenossenschaft mit der Nahwärme und die Gemeinde mit dem Breitband. Kurz nach Ostern fand der Startschuss für beide Projekte an der “Bräunleshalde” statt.

Von links: Aufsichtsratsvorsitzender Markus Kugler, die Ingenieure Gärtner und Berghoff, die beiden Vorstände Helmut und Christoph Kugler sowie Bürgermeister Klaassen.



Baustelle auf dem Marktplatz und in der Hauptstraße

Richtfest für das Heizhaus

Unter großer Beteiligung der Bevölkerung fand im Oktober das Richtfest für das neu errichtete Heizhaus im Bereich „Bräunleshalde“ statt. Zimmermann Rolf Eberhardt sprach den Richtspruch.



Schnelles Internet - Glasfaser in Ifflingen

Auch für mit der Breitbandversorgung in Ober- und Unterifflingen ging es im Frühjahr los, von links: Breitbandkoordinator Marco Ebinger, Landkreise Freudenstadt, Elmar Quere, NetzeBW, Kämmerin Carina Eberhardt, Ortsvorsteher Hermann Schwizler, Bürgermeister Klaassen und Ortsvorsteher Andreas Zeller.

Ortsmitte Schopfloch

Apothekenschließung

Im Juni wurde bekannt, dass die Bühl-Apothekenschließung ab Juli wohl für immer schließt. Der Homagmitbegründer und Ehrenbürger der Gemeinde Schopfloch Eugen Hornberger hatte das Gebäude unter anderem für eine Apotheke errichten lassen. Trotz vielfältiger Bemühungen der Gebäudeeigentümerin Ingrid Hornberger-Hiller und von Bürgermeister Klaassen ist es leider nicht gelungen eine Nachfolge für den Betrieb einer Apotheke zu finden.



Blumenladen von „Fräulein Grün“ eröffnet in der ehemaligen Molke

Nach der plötzlichen Geschäftsaufgabe der „Blumenwerkstatt“ Ende letzten Jahres in der Schopflocher Ortsmitte gab es im September eine sehr positive Nachricht für viele Blumenfreunde. Mit „Fräulein Grün“ erhielt der Ortskern wieder einen Blumenladen. Die vormalige Mitarbeiterin Anke Krawietzek führt nun im Auftrag der Bäckerei Ziegler das Blumengeschäft.

Nach der Eröffnung begrüßte Bürgermeister Klaassen die neue Inhaberin von „Fräulein Grün“ Anke Krawietzek sehr herzlich und bedankte sich bei Herrn Raphael Ziegler für das hier erfolgte Engagement von Ziegler's Backstube.



Neue Poststelle in der Schopflocher Dorfmitte



Diesen Herbst eröffnete auch die neue Poststelle in der Schopflocher Dorfmitte. Frau Ingrid Hornberger-Hiller hat als Eigentümerin der ehemaligen Schmiede die Räumlichkeiten an die Deutsche Post vermietet.

Bürgermeister Klaassen bedankte sich ganz herzlich bei Frau Ingrid Hornberger-Hiller für die Unterstützung in Sachen Post. Die beiden Postmitarbeiterinnen Bianca Ratzka-Karagiannis und Andrea Hornberger können schon von vielen zufriedenen Postkunden berichten.

Sportteil

Corona bedingt findet die Generalversammlung des Sportvereins Schopfloch im Pausenhof der Gemeinschaftsschule statt

Der langjährige Vorsitzende Thomas Staubitzer (rechts) übergab die Aufgabe an Marc Worm (links), der zuvor eindrucksvoll in dieses Amt gewählt wurde.



Während der Generalversammlung



Die Fahrradgruppe des SV Oberiflingen trug maßgeblich dazu bei, dass Schopfloch als radaktivste Kommune im Landkreis Freudenstadt ausgezeichnet wird



Landrat Dr. Rückert (links) zeichnete die Sieger des Stadtradelns aus. Für Schopfloch nahm Herr Erich Schwizler (Mitte) von SV Oberiflingen die Urkunde für die Gemeinde entgegen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Gemeinde

Zahlreiche Veränderungen hatte es dieses Jahr beim Gemeindepersonal gegeben. Anlässlich des 30-jährigen Dienstjubiläums von Bürgermeister Klaassen bei der Gemeinde entstand dieses Foto auf dem ein Großteil der gemeindlichen Mannschaft zu sehen ist.



Von links: Tanja Bürkle, Wasserversorgung Haugenstein, Bauhofmitarbeiter Jochen Ross, Kämmerin Carina Eberhardt, Bauhofleiter Jörg Maier, Katrin Wörle vom Bürgerbüro, dahinter Thomas Thannhäuser Wasserversorgung Haugenstein, die neue Kollegin Alexandra Kurbjun, Bausachen und Grundbuch, Hermann Kurz Bauhof, die neue Hauptamtsleiterin Katharina Papenberg, Inge Stirm Ortschaftsverwaltung Unteriflingen und auch verantwortlich für Wasserabrechnung und Archiv, Lena Bukenberger Vorzimmer Bürgermeister, Kassenverwalterin Karin Lutz und die beiden Auszubildenden Selina Reith und Amelie Pfob zusammen mit Susanne und Klaas Klaassen. Nicht auf dem Foto: die neue Kollegin Hanne Gül, Finanzverwaltung, Matthias Wurster, Bauhof, Klärwärter Bertold Kreidler, Abwassergruppe Haugenstein. Foto: Ade

Weitere Personalien - Verabschiedungen

Eine ganze Reihe von Mitarbeiterinnen wurde nach treuen Diensten für die Gemeinde verabschiedet.

Sybille Finkbohner wirkte viele Jahre als Schwimmbadaufsicht und war auch in der Mensa der Gemeinschaftsschule im Einsatz.



Marianne Kugler kümmerte sich viele Jahrzehnte um Pflanzbeete in der Schopflocher Ortsmitte und war auch beim Friedhof im Einsatz.

Gerlinde Kugler verabschiedete sich nach über 30 Jahren Gemeindedienst. Sie war lange in der Schule und später auch im Kindergarten eingesetzt wo sie auch ihren langjährig als Hausmeister tätigen Mann Fritz Kugler unterstützte.



Frau Annemarie Finkbohner war mehr als 25 Jahre lang für die Sauberkeit des Rathauses verantwortlich. Anfang des Jahres wurde sie vom Rathausteam herzlich verabschiedet.

- Neueinstellungen



Hanne Gül verstärkt seit dem Frühjahr das Rathaus und ist in der Finanzverwaltung tätig.

Sabrina Seifert ist nun für die Sauberkeit im Rathaus und im Bauhof verantwortlich. Sie kümmert sich außerdem um das Friedhofsgebäude.



Nikolaus besucht Schopfloch

Am Nikolaustag trafen Kinder des Kindergartens „Arche“ am verschneiten alten Friedhof den Nikolaus. Für jedes Kind hatte er ein kleines Geschenk dabei.



Wir wünschen nun Frohe Weihnachten!